



... und was wir dafür tun

Die ISF ist ein Arbeits- und Aktionskreis unabhängiger Linkskommunisten, der sich an Marx, am Rätekommunismus und an der Kritischen Theorie orientiert. Die ISF tritt für die staaten- und klassenlose Weltgesellschaft ein. Sie bezweckt daher ein kategorisches Programm der Abschaffungen. Das will heißen, daß sie weniger marxistisch als vielmehr materialistisch denkt und handelt: im Sinne der marxischen „Kritik der politischen Ökonomie“, nicht sozialistischer Politik. Sie will damit helfen, eine verkehrte Gesellschaft zu revolutionieren, in der, wie früher alle Wege nach Rom, so heute alle Wege hinein in den Staat führen. Die ISF ist nicht konstruktiv oder gar dekonstruktiv, nicht ökologisch, pazifistisch oder reformistisch gestimmt: Ihre Praxis ist nicht die Politik, sondern die materialistische Kritik, insbesondere die Ideologiekritik. Ideologiekritik, die intellektuelle Aktion schwacher Kräfte, ist jene Kritik gesellschaftlicher Erkenntnis, die auf die Abschaffung der Spaltung von geistiger und körperlicher Arbeit zielt. Die Kritik der Ideologie, die Kritik der deutschen Ideologie vor allem, als des notwendig falschen Bewußtseins von Ausbeutung und Herrschaft, von Akkumulation und Vernichtung bezweckt, den Verblendungszusammenhang zu brechen und die Kritik zur Krise zu radikalieren. Unter „Linken“ nennt man so etwas gerne „antideutsches Banausentum“, „neue deutsche Wertkritik“, gar: „negativistischen Ableitungsmarxismus“. Denn an den Skandal, daß die Menschen sagen, was sie wissen, aber nicht wissen, was sie sagen, hat man sich längst gewöhnt. Vor allem in Deutschland, wo, nach dem Umschlag der bürgerlichen Gesellschaft in Barbarei, Massenvernichtung und Volksgemeinschaft, keine Lüge mehr ausgesprochen wird, die nicht den Status von Wahrheit im höheren und „eigentlichen“ Sinn beanspruchte. Die ISF weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird – aber sie weiß genau, daß es anders werden muß, soll es jemals besser werden können.



Die Positionen der ISF

wurden zuletzt – gelegentlich des Kongresses „Antideutsche Wertarbeit“ Ostern 2002 in Freiburg – in *Das Konzept Materialismus* zusammengefaßt (in www.isf-freiburg.org), sind aber auch in ihren Büchern dokumentiert, die im ça ira-Verlag erscheinen – so in *Das Ende des Sozialismus, die Zukunft der Revolution*, *Der Theoretiker ist der Wert* sowie in *Furchtbare Antisemiten, ehrbare Antizionisten. Über Israel und die linksdeutsche*

Ideologie, dazu in Flugschriften. Gegen Deutschland und andere Scheußlichkeiten. Die ISF vertritt einen Materialismus, der, durch die Kritische Theorie reflektiert, die Bornierungen des historischen Marxismus als der Legitimationswissenschaft proletarischer Bewegung wie staatskapitalistischer Herrschaft – und d. h. das klassische Verhältnis von Theorie und Praxis – in die Konstellation von Kritik und Krise transformiert. Die Formierung dieses Materialismus greift auf die Trümmer der Studentenbewegung dort zurück (und das ça ira-Verlagsprogramm ist, als Teil der Praxis der ISF, auch ein Bergungsunternehmen), wo, sei es in hegelmарxistischer, sei es in rätekommunistischer Perspektive, versucht wurde, den historischen Marxismus zu überschreiten. Diese Überschreitung kann nur zugleich bedeuten, jeden „Marxismus“ zu verwerfen, der nicht in der Reflektion auf den Nazifaschismus gründet. Der kommende Materialismus wird antideutsch sein, oder er wird nicht materialistisch sein.



Jour fixe

Die in Freiburg seit 1982 stattfindenden Veranstaltungen des Jour Fixe stehen allen offen, die sich in kollektiver Reflexion ihres Interesses an sozialrevolutionärer Emanzipation versichern wollen, gleich, ob als Publikum oder Referent. Wer als Einzelner oder Gruppe dies Angebot nutzen möchte, möchte sich in Verbindung setzen. Viele Referenten stehen auch zum Vortrag anderswo zur Verfügung. Die Veranstaltungen finden während des Semesters vierzehntätig statt. Das Programm findet sich ebenfalls auf der ISF-Website. Außerdem wird jedes Jahr ein Kurs zur Einführung in die materialistische „Kritik der politischen Ökonomie“ angeboten.



Institut für Sozialkritik Freiburg e.V.

Das ISF e.V. ist der gemeinnützige Verein der ISF, dessen Zweck darin besteht, die materialistische Aufklärung finanziell zu unterstützen, insbesondere die Veranstaltungen des Jour fixe und die Veröffentlichungen des ça ira-Verlags. Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Das Statut und die bisherigen Ausgaben der „ISF-Nachrichten“ werden auf Anfrage zugeschickt. Die Mitgliedschaft beinhaltet den entweder kostenlosen oder um 50% vergünstigten Bezug aller Bücher des ça ira-Verlags, dazu das Recht, über das Verlagsprogramm auf der jährlichen Versammlung zu diskutieren und zu beschließen.



Aufklärung (über Geld)

Hiermit erkläre ich meinen
Beitritt zum Institut für Sozialkritik Freiburg e.V.,
und zwar (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- als Mitglied.
 - Ich zahle den **regulären Beitrag** von **20 Euro** im Monat.
 - Oder ich bin Schüler/Lehrling/Student/Arbeitslos/Rentner etc.pp. und zahle daher den **ermäßigten Beitrag** von Euro im Monat (nach Selbsteinschätzung, jedoch mindestens **13 Euro** im Monat).
 - Oder ich bin Schüler/Lehrling/Student/Arbeitslos/Rentner etc.pp. und zahle daher den **Mindestbeitrag** von Euro im Monat (nach Selbsteinschätzung, jedoch mindestens **8 Euro** im Monat). Ich verzichte damit auf die mir beim regulären oder ermäßigten Beitrag kostenlos zustehenden Neuerscheinungen, kann aber Bücher zum privaten Bedarf zum halben Preis erwerben. Oder ich trete bei
 - Oder ich trete bei als **Fördermitglied**. Ich zahle mindestens 250 Euro im Jahr, und zwar genau Euro
 - Oder ich spende einmalig Euro gegen Steuerbescheinigung).
 - Ich möchte die Vereinsatzung haben.

Alle Mitglieder, die den *regulären* oder den *ermäßigten* Beitrag bezahlen, sowie die *Fördermitglieder* erhalten sämtliche Neuerscheinungen des ça ira-Verlages sowie die „ISF-Nachrichten“ zur alljährlichen Hauptversammlung gratis. Bei weiteren Bestellungen können *alle* Mitglieder einen Rabatt in Höhe von 50% in Anspruch nehmen.

Name • Vorname:

Anschrift:

Telefon • eMail:

Meinen Beitrag / Spende habe ich auf Konto 2260 45 – 756 (ISF e.V.), Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75), überwiesen.

Ort Datum Unterschrift





ça ira - verlag

Jede bisherige Revoltbewegung war unmittelbar zugleich eine Bewegung der Aufklärung und Kritik. Unter dem Bann der Ideologie jedoch wurde das Wissen zur Theorie degradiert und das Handeln zur Praxis. Die Bücher des ça ira-Verlages sollen ein Beitrag sein, das Verhältnis von Wissen und Handeln unter den Bedingungen der postfaschistischen Kapitalvergesellschaftung als Verhältnis von Kritik und Krise darzustellen. Das **Gesamtverzeichnis** mit Leseproben sowie weiteren Beiträgen unserer Autoren ist unter www.isf-freiburg.org einzusehen oder wird auf Anfrage zugeschickt. Seit 1983 wurden u.a. veröffentlicht (Stand: Oktober 2003):

Agnoli Transformation der Demokratie • Der Staat des Kapitals • Subversive Theorie • Faschismus ohne Revision • 1968 und die Folgen • Geschichte und Politik • Das negative Potential • **AK Kritik des deutschen Antisemitismus** Antisemitismus – die deutsche Normalität • **Assoziation Antideutscher Kommunisten** Antideutscher Katechismus • **Backhaus** Dialektik der Wertform. Untersuchungen zur Marxschen Ökonomiekritik • **Behrens** Gesellschaft und Erkenntnis • Politik und soziale Praxis • Geschichtsphilosophie oder das Begreifen der Historizität • **Bindseil** Marielle und die Revolution • Elend der Weiblichkeit, Zukunft der Frauen • Aus der Neuen Welt / Mein Werther • Streitschriften • Es denkt. Für eine gesellschaftliche Definition des Geistes • **Bindseil/Noll** Von Theorie bis Anarchie. Frauen 1 • Polemik und Politik. Frauen 2 • F wie weiblich, w wie Frau. Frauen 3 • Mit Foucault und Fantasie. Frauen 4 • Fatal real. Frauen 5 • Erinnern und. Frauen 6 • **Böckelmann** Die schlechte Aufhebung der autoritären Persönlichkeit • Über Marx und Adorno. Schwierigkeiten der spätmarxistischen Theorie • **Brendel** Anton Pannekoek. Denker der Revolution • **Breuer** Aspekte totaler Vergesellschaftung • **Bruhn** Was deutsch ist. Zur kritischen Theorie der Nation • **Bruhn/Dahlmann/Nachtmann** Geduld und Ironie. Johannes Agnoli zum 70. Geburtstag • Kritik der Politik. Agnoli zum 75. Geburtstag • **Burian** Sexualität, Natur, Gesellschaft • **Enderwitz** Der Konsument als Ideologe. 200 Jahre deutsche Intelligenz • Die Medien und ihre Information • Antisemitismus und Volksstaat. Zur Pathologie kapitalistischer Krisenbewältigung • Die Sexualisierung der Geschlechter • Reichtum und Religion. 1. Buch: Der Mythos vom Heros • 2. Buch: Der religiöse Kult • 3. Buch; 1. Band: Das Heil im Nichts • 3. Buch; 2. Band: Die Polis • 3. Buch; 3. Band: Der Konkurs der alten Welt • Kritik der Geschichtswissenschaft • **Grigat** Transformation des Postnazismus. Der deutsch-österreichische Weg zum demokratischen Faschismus • **Harms**

Warenform und Rechtsform • **Huhn** Der Etatismus der Sozialdemokratie. Vorgeschichte des NS • **Initiative Sozialistisches Forum** Diktatur der Freundlichkeit • Das Ende des Sozialismus, die Zukunft der Revolution • Schindlerdeutsche. Ein Kinotraum vom Dritten Reich • Furchtbare Antisemiten, ehrbare Antizionisten. Über Israel und die linksdeutsche Ideologie • Der Theoretiker ist der Wert. Eine ideologiekritische Skizze der Wert- und Krisentheorie der „Krisis“-Gruppe • Flugschriften. Gegen Deutschland und andere Scheußlichkeiten • **Kritik & Krise. Materialien gegen Ökonomie und Politik: Vom Elend der Studentenbewegung** (°1) • *Nie wieder Deutschland* (°2/3) • *Logik des Antisemitismus* (°4/5) • *Nationalsozialistischer Staat, postfaschistische Demokratie* (°6) • **Küntzel** Djihad und Judenthaß. Über den neuen antijüdischen Krieg • **Kunstreich** Ein deutscher Krieg. Über die Befreiung der Nation von Auschwitz • **zur Nieden** Geborgte Identität • **Marensin** Stadtguerilla und soziale Revolution • **Pannekoek/Paul Mattick** Marxistischer Anti-Leninismus • **Paschukanis** Allgemeine Rechtslehre und Marxismus • **Poliakov** Vom Antizionismus zum Antisemitismus • **Postone** Zeit, Arbeit und gesellschaftliche Herrschaft • **Rakowitz** Einfache Warenproduktion. Ideal und Ideologie • **Reichelt** Zur logischen Struktur des Kapitalbegriffs bei Karl Marx • **Reinicke** Kryptogramme der Macht. Philosophische Attacken • **Rieger** Glückstechnik und Lebensnot. Über Franz Jung • **Scheit** Verborgener Staat, lebendiges Geld. Zur Dramaturgie des Antisemitismus • Die Meister der Krise. Vernichtung und Volkswohlstand • **Selent** Ein Gläschen Yarden-Wein auf den israelischen Golan • **Stapelfeldt** Der Merkantilismus. Die Entstehung der Weltgesellschaft • **Wiemer** Krankheit und Kriminalität. Die Medizinkritik der Kritischen Theorie



ça ira - verlag
Institut für Sozialkritik e.V.
Initiative Sozialistisches Forum

Wilhelmstr. 15 • 79098 Freiburg • Postfach 273 • 79002 Freiburg
• tel.: 0761 / 379 39 • fax: 379 49 • eMail: isf-e.v@t-online.de •
web: www.isf-freiburg.org • **Bankverbindung:** ISF e.V., Postbank Karlsruhe Konto 2260 45-756 (BLZ 660 100 75).

Die Kritik ist keine Leidenschaft des Kopfes, sie ist der Kopf der Leidenschaft. *Karl Marx*

initiative
sozialistisches
forum



Ein Agitationsversuch
Der Kommunismus
den wir wollen